

noch weiterhin geschaffen werden können, da ferner auch für das außerhalb der staatlichen Jagdreservate vorkommende Wild längere Schonzeiten festgesetzt sind und die Landesverwaltung die Ausrottung des Raubwildes systematisch betreiben und überdies durch Ertheilung von Prämien dazu aneifern läßt, so ist die Hebung des nützlichen Wildstandes, wenn auch erst nach einiger Zeit, aber doch ganz sicher zu erwarten.

Fischerei. — Die dem Jagdbetriebe so nahe stehende Fischerei wird von einem großen Theile der Bevölkerung Bosniens und der Hercegovina ausgeübt. Da es im ganzen Lande keine Teiche gibt, kann man die in Betracht kommenden Fische in drei



Harpunenfischerei auf dem Pliva-See.

Gruppen theilen: in jene der Gerinne zum schwarzen Meere, dann jener zum adriatischen Meere, und in die der wenigen Seen und Blato's (Sumpffeen). Sämmtliche Zuflüsse zur Save sowie auch diese selbst können als recht fischreich bezeichnet werden. Die Bewohner dieser Gerinne sind nahezu dieselben, wie sie im Mittellaufe der Donau gefunden werden.

In erster Linie sind unter der gewöhnlichen Ausbeute: Welse, Karpfen, Hechte, Sterlete, Dicl und Huchen zu nennen. Aber auch eine Menge minderwerthiger Fische wie Schleien, Weißfische, Barben werden hier gefangen. Wels und Huchen nehmen oft geradezu staunenswerthe Dimensionen an. Berühmt in dieser Hinsicht sind die riesigen Huchen der Drina und jene ungeheuren Welse, welche beim Zurücktreten der Überschwemmungsgewässer